



# TANDEM

Ausgabe 99 / Juni 2014

... Das Magazin mit vielen  
Infos aus Einrichtungen, Verein,  
Geschäftsstelle und Vorstand der  
Lebenshilfe Neuss e.V.



**Lebenshilfe**  
Neuss



## 5 Lebenshilfe-Spektrum

Neue Kita „Hammfeld“



## 10 Lebenshilfe-Spektrum

Die „Mathe“-Kings



## 12 Lebenshilfe-Spektrum

Ein Jahr KiJuZe Allerheiligen



## 20 Lebenshilfe-Spektrum

Neuer Bewohnerbeirat „Furth“

## 2 Editorial

Der Vorstand informiert

## 3 Grußwort der Geschäftsführung

## 4 Lebenshilfe-Spektrum

Neuausrichtung der Lebenshilfe Neuss

## 5 Neue Kita „Hammfeld“

## 6 Großes Eröffnungsfest der Kita „Hammfeld“

## 7 Kita „Marienburg“ in neuem Glanz

## 8 „Marienburg“-Vorschulkinder experimentieren

## 9 Feuer machen wie bei den Germanen

Das Kinderparlament im Familienzentrum „Am Baldhof“

## 10 Die „Mathe“-Kings

## 11 Tag der offenen Tür im Familienzentrum „Sonnenblume“

## 12 Ein Jahr KiJuZe Allerheiligen

## 14 Wir machen was im Kindergarten!

## 15 Großes Theater im „Kleinen Abenteuerland“

## 16 Workshop im „Kleinen Abenteuerland“

Café **KoKoBunt**

## 17 Die Ansprechpartner der **KoKoBe**

## 18 Kunst-Werkstatt der Offenen Hilfen

Mietwohnungen für Menschen mit Behinderung dringend gesucht

Mein Name ist Sonja Rook.

## 19 Tagesbetreuung der Wohnhäuser „Furth“ und „Weckhoven“ feiert gemeinsam

Altweiberfeier im Wohnhaus „Furth“

## 20 Neuwahl des Bewohner-Beirates im Wohnhaus „Furth“ „Jeck op Jeckerei“

## 21 Geschäftsstellen-Infos

Wir laden Sie ein!!! - Familienfest am 21. September

Ausbildung checken am 26. Juni 2014 - Wir sind dabei!

## 22 Freizeitangebote im Lebenshilfe Center

Unsere neue Mitarbeiterin im Lebenshilfe Center - Stephanie Gövem

## Impressum

### Herausgeber

Lebenshilfe für Menschen mit  
geistiger Behinderung Neuss gGmbH i.G.  
Hamtorwall 16, 41460 Neuss  
kontakt@lebenshilfe-neuss.de  
www.lebenshilfe-neuss.de

### Realisation

Robert Hoppe

### Fotos

Lebenshilfe  
Robert Hoppe  
privat

### Umschlag

HPPR Werbeagentur  
Lothar Heidepeter

### Druck

„Das Druckhaus“  
Print & Neue Medien  
Im Hasseldamm 6  
41352 Korschenbroich  
02161 – 5745110  
info@das-druckhaus.de

## Liebe Leserinnen und Leser,

ein Winter der keiner war, eine lange Karnevalszeit, ein erst Mitte April terminiertes Osterfest - und schon stellen wir mit Erschrecken fest, die erste Hälfte des Jahres 2014 neigt sich bereits wieder ihrem Ende zu.

Und auch diese ersten Monate des Jahres waren wieder randvoll mit Aktivitäten bei der Neusser Lebenshilfe. Deshalb folgen wir mittlerweile einer schönen Tradition und präsentieren Ihnen fast schon zur Jahresmitte wieder eine neue Ausgabe unserer Vereinszeitschrift „Tandem“.

Auch diesmal haben wir versucht, Ihnen ein möglichst breites Spektrum der Aktivitäten bei der Lebenshilfe Neuss in dieser Ausgabe abzubilden. Der redaktionelle Blickwinkel ist auch dieses Mal entsprechend weit gefächert.

Nach einer **richtungsweisenden Mitgliederversammlung** Ende letzten Jahres widmeten wir uns als Lebenshilfe-Vorstand mit ganzer Kraft **der strukturellen Neuausrichtung der Neusser Lebenshilfe**, in dem wir den operativen Geschäftsbetrieb der Lebenshilfe in eine neu gegründete **gemeinnützige GmbH** überführten. Damit setzten wir das Votum unserer Mitglieder aus 2013 um. Dies hatte auch personelle Konsequenzen in der Verwaltung der Neusser Lebenshilfe. An der Spitze der gGmbH stehen nunmehr unser bisheriger Betriebsleiter **Winfried Janßen** und **Gesine Eschenburg** als **gleichberechtigte Geschäftsführer**. Da im Rahmen der Neustrukturierung die Position der Geschäftsleiterin weggefallen ist, haben wir uns gleichzeitig von Frau Cornelia von Gehlen getrennt, die diese Aufgabe seit 2008 innehatte.

Aber natürlich berichten wir hier auch wieder über allgemeine Themen aus der Lebenshilfe, von **Einrichtungsjubiläen** sowie beispielsweise auch über unsere **neuen Einrichtungen und Angebote in Neuss-Allerheiligen**. Natürlich stellen unsere **Kindertageseinrichtungen** und **Familienzentren** auch wiederum ihre aktuellen Aktionen vor.

Darüber hinaus berichten wir aus unseren **Wohnhäusern** und ihren besonderen Aktivitäten ebenso, wie aus unserer **Geschäftsstelle** am Hamtorwall.

All die positiven und anerkennenden Gespräche, die wir bei vielerlei Terminen und Veranstaltungen immer wieder führen durften, bestärken uns in der Auffassung,

dass unsere Arbeit und unser Engagement - ehrenamtlich wie hauptberuflich - für die vielen Menschen mit und ohne Behinderung immens wichtig ist. Für dieses hohe Engagement sagen wir an dieser Stelle ein ganz besonderes **Dankeschön**.

Der Vorstand der Lebenshilfe Neuss, in Personalunion nun auch Aufsichtsrat der Lebenshilfe Neuss gGmbH, hat auch in den vergangenen Monaten regelmäßig monatliche **Vorstandssitzungen** abgehalten. Damit verbunden waren jeweils auch Sprechstunden für Mitarbeiter und Mitglieder der Lebenshilfe. Gerne haben wir hier Anregungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Mitgliedern entgegengenommen, nach entsprechenden Lösungen gesucht und diese oftmals auch gefunden.

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder, auch in dieser Tandem-Ausgabe spiegelt sich wieder über alle Bereiche hinweg die erfolgreiche Arbeit der Lebenshilfe Neuss wider.

Allen unseren Mitgliedern sowie Leserinnen und Lesern wünschen wir bereits auf diesem Wege für die bevorstehenden Sommermonate und die Sommer-Ferienzeit, alles Gute, ein bisschen Ruhe und Erholung gemeinsam mit und in ihren Familien.

Da genau diese Zeit traditionell aber auch für uns als Lebenshilfe Neuss wieder mit reichlich Aktivitäten belegt ist, möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit und ohne Behinderung in unseren Ferienmaßnahmen betreuen, an dieser Stelle bereits ein herzliches Dankeschön sagen für deren besonderes Engagement.

**Herzliche Grüße,  
einen schönen Sommer 2014  
und hoffentlich erholsame Ferien  
wünschen Ihnen auf diesem Wege  
Ihre Angelika Quiring-Perl  
als Aufsichtsrats- und Vorstandsvorsitzende,  
mit den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern  
Karlheinz Irnich, Monika Berg, Wolfgang Grüe,  
Günter Hall, Erich Lüpken und Heinz Stirken**

### Liebe Leserinnen und Leser,

und wieder ist das Tandem ein buntes Heft geworden, das über die verschiedenen Aktivitäten im Verein sowie in den Einrichtungen und Diensten berichtet. Seit der letzten Ausgabe hat sich aber auch in der Lebenshilfe viel getan: zunächst natürlich die **Veränderung der Rechtsform**. Der Verein bleibt bestehen, zusätzlich wurde die gemeinnützige GmbH gegründet, die inzwischen bereits schon von vielen Personen und Organisationen offiziell anerkannt wurde und noch wird (siehe hierzu Editorial des Vorstandes).

Außerdem hat das **Kinder- und Jugendzentrum** sein erstes Betriebsjahr verbracht und zeigt – entsprechend dem Motto der Lebenshilfe – dass es normal ist, verschieden zu sein. Ganz unterschiedliche Kinder aus dem Stadtteil **Allerheiligen** mit und ohne Behinderung besuchen völlig selbstverständlich miteinander das Kinder- und Jugendzentrum. Sie leben **Inklusion** in einem Tätigkeitsbereich, der sich in der allgemeinen Wahrnehmung gar nicht so sehr wiederfindet. Denn oftmals wird Inklusion leider nur mit dem Thema „Schule“ in Verbindung gebracht. Auch hier hat sich aber bei der Lebenshilfe einiges verändert, die Zahl der **Schulbegleiter und Schulbegleiterinnen** in unterschiedlichen Schulformen hat sich in diesem Jahr mehr als verdoppelt.

Darüber hinaus wurde die neue **Kita im Hammfeld** eröffnet, die anders als vergleichbare Tageseinrichtungen in einem direkten Wohnumfeld, insbesondere für Mitarbeiterkinder aus dem Hammfeld zur Verfügung steht. Aber auch auf anderen Baustellen ging es weiter: Der An- und Umbau der **Kita Marienburg** ist fast abgeschlossen, der Rohbau der Anbauten an das **Wohnhaus Bauerbahn** wurde abgenommen und auch die Planungen des Ersatzbaues für das **Wohnhaus Weckhoven** werden weiter bearbeitet.

So ist festzustellen, dass die **Lebenshilfe** nicht nur als „traditionsreicher Verein“ sondern auch als „junge gGmbH“ **eine aktive Organisation** ist.

Das ist es auch, was mich bewogen hat, im 25. Jahr meiner Beschäftigung bei der Lebenshilfe Neuss die **Geschäftsführung für die gemeinnützige GmbH** zu übernehmen. In all den Jahren hat sich die Lebenshilfe zielgerichtet weiter entwickelt und bietet heute Hilfen für Menschen mit Behinderung und ihre Familien über das gesamte Lebensalter.

Aber auch die Einbeziehung nicht behinderter Menschen in die Angebote, zum Beispiel in den Kindertageseinrichtungen und im Pflegedienst, in den Offenen Hilfen aber

### Winfried Janßen



**hat nach 25 Jahren bei der Lebenshilfe Neuss die Geschäftsführung übernommen und spricht hier über die jüngsten Aktivitäten bei der Neusser Lebenshilfe und seine persönlichen Ziele und Vorstellungen.**

auch im Kinder- und Jugendzentrum ermöglichen Inklusion in Form eines guten Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung. An der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung dieser Angebote möchte ich gerne weiterhin mitarbeiten und habe in den letzten Monaten erfahren dürfen, dass Vorstand und Mitglieder des e.V., aber auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den unterschiedlichen Bereichen hinter dieser Arbeit stehen. Ich danke allen für den freundlichen Empfang in meiner neuen Aufgabe!

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre.

**Winfried Janßen**  
**Geschäftsführer**  
**gemeinnützige GmbH**

## Neuausrichtung - Lebenshilfe Neuss

### Der Anfang ist gemacht und gelungen

Die **Lebenshilfe Neuss e.V.** wurde im Jahre 1967 von betroffenen Eltern gegründet. Im Laufe der Jahre hat sie sich zu einer **großen sozialen Dienstleistungsorganisation** entwickelt, die Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen individuelle Angebote und Dienstleistungen in allen Lebensbereichen und für beinahe alle Altersstufen zur Verfügung stellt.

Neben Menschen mit einer Lern- oder geistigen Behinderung und deren Angehörigen nutzen auch immer mehr Menschen unterschiedlichen Alters mit anderen Behinderungsformen die Leistungen des Vereins.

Die Lebenshilfe Neuss hat sich zum Ziel gesetzt, das selbstverständliche Zusammenleben und das gemeinsame Erleben von Menschen mit und ohne Handicap im Gemeinwesen aktiv zu fördern. Zu diesem Zweck sind viele Leistungen und Hilfen der Lebenshilfe Neuss integrativ ausgerichtet, das heißt, sie wenden sich gleichermaßen an Personen mit Behinderungen und an nicht behinderte Personen.

**Zum 1. Januar 2014 wurde der operative Geschäftsbetrieb in die gemeinnützige Lebenshilfe Neuss GmbH ausgegliedert, der e. V. blieb hierbei erhalten.**

**Die zukunftsweisende Entscheidung der letzten Mitgliederversammlung zur Gründung einer gemeinnützigen GmbH ist in den Grundzügen umgesetzt. Die amtsgerichtliche Eintragung und damit der juristische Vollzug wird in Kürze erfolgen.**

#### Immobilien verbleiben beim Verein

Wichtig für uns Mitglieder bleibt, dass der Verein (e.V.)\* die Vorgaben für die grundsätzliche Richtung bestimmt. Dass der Verein auch in Zukunft das Rückgrat der Lebenshilfe Neuss ist, zeigt sich unter anderem darin, dass die Immobilien beim Verein verbleiben.

#### Operative Arbeit macht jetzt die gGmbH

Allerdings wird die operative Arbeit von der gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)\* gemacht; demzufolge war es für das neue Aufsichtsgremium (Vorstand/Aufsichtsrat)\* von vorrangiger Bedeutung, die **Geschäftsführung** der gGmbH adäquat und **unter Berücksichtigung des Vieraugenprinzips** zu besetzen. Mit dem seit mehr als 25 Jahren in Verein

und Verwaltung verantwortlich beschäftigten **Winfried Janßen** sowie der ab 1. Juni 2014 neu hinzukommenden **Gesine Eschenburg** ist dieser Prozess erfolgreich abgeschlossen.



**Winfried Janßen (l.) und Gesine Eschenburg (r.) bilden ab dem 1. Juni das neue Geschäftsführungsteam.**

Für unsere Beschäftigten, sowohl Mitarbeiter/innen wie auch Ehrenamtler, ergibt sich vom Prinzip her ebenso wenig eine neue Situation, denn die Rechte und Pflichten der vorherigen Konstellation gelten uneingeschränkt.

#### Aufgabe der Lebenshilfe bleibt unverändert

Aufsichtsrat und Geschäftsführung stellen mithin fest, dass sich zwar die Rechtsform geändert hat, nicht jedoch die Aufgabe der Lebenshilfe.

Wichtig ist und bleibt, dass den uns anvertrauten Menschen die bestmögliche Unterstützung bei der Gestaltung ihres Lebens gewährt und ihre Positionierung in der Gesellschaft gestärkt wird. Dazu gehört, den Angehörigen Sicherheit zu geben, dass die Qualität der Betreuung auf höchstem Niveau erhalten wird.

**Das Team aus motivierten, gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeitern bildet dafür die solide Basis.**

\* s. TANDEM, Ausgabe 98/ Dezember 2013, S.21

**Erich A. Lüpken,**  
**Vorstands-/Aufsichtsratsmitglied**  
**Lebenshilfe Neuss**

## Neue Kita „Hammfeld“

### Viel Lob für erste Lebenshilfe-Kita in einem Gewerbegebiet

Als neueste Lebenshilfe-Einrichtung hat die Kindertageseinrichtung „Hammfeld“ im Februar 2014 ihre Arbeit aufgenommen. Damit bietet die Neusser Lebenshilfe erstmals in einem Gewerbegebiet mit vielen großen Firmen, dem Neusser Finanzamt und der Feuerwehr ein Betreuungsangebot. Das Jugendamt der Stadt Neuss und der Träger wollen auf diesem Weg insbesondere den Mitarbeitern des Gewerbegebietes die Möglichkeit geben, vor Ort ihre Kinder betreuen zu lassen. Angela Kuchta, die Leiterin der neuen Kindertageseinrichtung, erläutert das hinter dieser Entscheidung stehende Konzept: „Durch die Nähe der Kita zu ihrem Arbeitsplatz möchten wir die berufstätigen Eltern entlasten, sie müssen vor und nach der Arbeit nicht durch Neuss fahren, sondern sie haben die Möglichkeit, ihre Kinder in Arbeitsplatznähe betreuen zu lassen. Außerdem hilft dieses Angebot Familien, deren Kinder heilpädagogischen Förderbedarf aufgrund einer Behinderung haben, der vielleicht in Wohnortnähe nicht abgedeckt werden kann.“

#### Kinder ab vier Monaten werden betreut

Um den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, bietet die Kita „Hammfeld“ Betreuungs-



plätze für Kinder ab vier Monaten und somit eine altersgemäße und individuelle Betreuung in einer Nestgruppe. Darüber hinaus gibt es eine Gruppe mit Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren und eine Gruppe im Alter von drei bis sechs Jahren. Die Integration von Menschen mit Behinderung ist auch in der Kita „Hammfeld“ ein besonderes Anliegen.

#### Besondere Bedürfnisse - besondere Betreuung

Grundgedanke der pädagogischen Arbeit im „Hammfeld“ ist es, die Kinder in ihrer individuellen Art ernst zu nehmen, sie mit ihrem unterschiedlichen kulturellen Hintergrund, Lern- und Lebensumfeld sowie Stärken und Schwächen zu akzeptieren und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Maria Montessori formuliert in diesem Zusammenhang die Aussage: „Ich mag dich so wie du bist. Ich vertraue auf deine Fähigkeiten. Wenn du mich brauchst, bin ich da. Versuche es zunächst einmal selbst.“

Ein weiteres großes Anliegen in der Kinderbetreuung ist umfassend mit den Worten umschrieben: „Wir sind nahe an der Familie und schaffen eine Atmosphäre, in der sich die Kinder wohl fühlen können.“



**Lebenshilfe-Kita „Hammfeld“**  
**Hammfelddamm 4b, 41460 Neuss**  
**Telefon: (0 21 31) 12 45 68 0**  
**E-Mail: [kita.hammfeld@lebenshilfe-neuss.de](mailto:kita.hammfeld@lebenshilfe-neuss.de)**

**Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 07.30 - 16.30 Uhr**

### Großes Eröffnungsfest der neuen Lebenshilfe-Kita im Neusser Hammfeld

Am Sonntag, den 4. Mai feierten die Kinder der Kita „Hammfeld“ gemeinsam mit Eltern, Freunden, Politikern, Verantwortlichen und vielen Besuchern die offizielle Kita-Eröffnung.

Nachdem die neue Kita bereits im Februar ihren Betrieb aufnahm, wurde nun auch offiziell Eröffnung gefeiert, da jetzt auch die Außenanlagen komplettiert und alle Arbeiten abgeschlossen waren. Hierzu begrüßten die Kinder alle Gäste zunächst musikalisch. Im Anschluss begrüßte die Aufsichtsratsvorsitzende, Angelika Quiring-Perl und der stellvertretende Bürgermeister, Thomas Nickel, die Gäste. Neben einem großen Angebot von Speisen und Getränken erwartete die Gäste und vor allem die Kinder ein buntes Programm mit Hüpfburg, Kinderschminken und vielen Spielen rund um die „Sinne“. Unterhalten wurden die Gäste durch die Liveband „Acoustic Replications“. Natürlich bot die offizielle Eröffnung auch eine gute Gelegenheit, die neue Kindertageseinrichtung einmal genau in Augenschein zu nehmen. Hiervon machten viele Gäste auch Gebrauch und lobten nicht nur die Inneneinrichtung sondern insbesondere auch die Tatsache, dass die Lebenshilfe erstmalig ein Betreuungsangebot in einem reinen Gewerbegebiet anbietet.



Am 4. Mai feierte die Kita „Hammfeld“ offiziell ihre Eröffnung. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterstellvertreter Thomas Nickel (o.l.) und die Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzende Angelika Quiring-Perl (Mitte, links) erfreuten sich große und kleine Gäste an einem reichhaltigen Speise- und Getränkeangebot und vor allem die Kinder hatten ihren Spaß auf der Hüpfburg, beim Kinderschminken und vielen Spielen rund um die „Sinne“. Unterhalten wurden die Gäste durch die Liveband „Acoustic Replications“ (Bild, oben).

## Die Kita „Marienburg“ im neuen Glanz

### Umbau- und Renovierungsarbeiten sind nach neun Monaten fast abgeschlossen

Wie bereits in der letzten Tandem-Ausgabe berichtet, wurde die Kindertagesstätte „Marienburg“ seit September 2013 umgebaut.

In wenigen Wochen sind die Arbeiten nun abgeschlossen. In den letzten neun Monaten konnten die Kinder hautnah die Handwerker bei ihrer Arbeit erleben. Trotz einiger Einschränkungen haben Kinder und Erzieherinnen den Umbau gut überstanden. Gerade das Erzieher-Team hat gelernt - noch mehr als schon berufsmäßig angeboren - flexibel zu sein und von Tag zu Tag die neuen Herausforderungen anzunehmen.

#### Ausflüge und Sonder-Reinigungsaktionen

Um die größten Einschränkungen im Alltag zu umgehen, standen in der Umbauzeit vermehrt Ausflüge auf dem Programm. So verbrachten die Kinder beispielsweise einen ereignisreichen Tag im Logolino.

An anderen Tagen haben die Handwerker samstags gearbeitet und die Erzieherinnen und Reinigungskräfte sonntags sauber gemacht. So konnten die Kinder montags wieder in ihren Gruppen spielen.

Durch den engen Kontakt zum Gebäudemanagement, -verantwortlich hierfür war Herr Swoboda, der Bauleiter



#### EINLADUNG zum SOMMERFEST

Am Sonntag, den 15. Juni 2014 findet von 12.00 bis 16.00 Uhr unter dem Motto

**„Wie war das noch 1970, 1980, 1990 und 2000?“**  
das diesjährige Sommerfest zum 40-jährigen Jubiläum der Kita „Marienburg“, Marienburger Str. 25, 41462 Neuss statt.

In vier Stunden lassen Kinder, Mitarbeiter und Besucher vier Jahrzehnte mit Musik und Tanz, einer Modenschau, Schminken, Spielen und vielem mehr Revue passieren. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt. Herzliche Einladung!!!!

gestaltet. Personalraum und Büro sowie die wilde Wiese und die Regenbogengruppe (Bild unten) wurden gestrichen, da durch zusätzliche elektrische Arbeiten eine Renovierung der Räume notwendig geworden war.

Nun freuen sich das Erzieherinnen-Team und natürlich auch die Kinder auf die neuen Räume, die künftig dann auch für die zweijährigen Kinder eingerichtet sein werden.

Spätestens zum **diesjährigen Sommerfest** aus Anlass des **40-jährigen Kita-Jubiläums** werden sich die Besucher von den Ergebnissen der Umbau- und Renovierungsarbeiten überzeugen können.

und Herr Dreckhoff als Architekt - konnten in den regelmäßigen Baubesprechungen organisatorisch viele Probleme geklärt werden. **Dafür sagt das Erzieher-Team an dieser Stelle ein besonders herzliches Dankeschön.**

Flur und Halle wurden dank zusätzlicher finanzieller Unterstützung der Lebenshilfe mit neuen Lampen, einem Anstrich sowie neuer Garderobe und einer Klingelanlage freundlich und hell ge-



## „Marienburg“-Vorschulkinder experimentierten

### Das Thema „Pipette“ weckte den Forscherdrang

Durch die Kooperation zwischen dem Kindergarten „Marienburg“ und der Grundschule in der Nordstadt hatten die Kita-Vorschulkinder bereits zum zweiten Mal die Möglichkeit, an einer Experimentierreihe teilzunehmen.

Im Januar konnten die Vorschulkinder viele verschiedene Experimente zum Thema „Pipette“ im Familienzentrum Schatzinsel entdecken.

Zuvor wurden die Erzieherinnen durch ein „Forschungsteam“ auf die Experimente vorbereitet.

Anschließend konnten die Kinder selbstständig ausprobieren und die ersten Vermutungen anstellen, wie beispielsweise ein Gemisch aus Kochsalz und Sand wieder voneinander getrennt werden kann.

Weiterhin konnten sie auch mit Filzstiften einen Punkt auf ein Filterpapier malen und dann beobachten, was geschieht, wenn man mit einer Pipette, in der sich Wasser befindet, einen Tropfen Wasser auf das Filterpapier tropft.

Aber das war noch nicht alles, zur „Schönheitspflege“ konnten die Kinder zuschauen wie aus Öl, Emulgator und Duftöl eine Hautcreme entstanden ist.

Kinder wie Erzieherinnen hatten beim Experimentieren riesigen Spaß und haben auch in der „Marienburg“ mit der Pipette fleißig weiter geforscht und experimentiert.



Bei ihren Experimenten benutzten die Kinder ihre Pipetten (Bild oben), sie trennen ein Gemisch aus Salz und Sand (Bild mitte) und ließen sich mit großem Interesse von Frau Mathias die selbst hergestellte Hautcreme zeigen (Bild links).

## Feuer machen wie bei den Germanen

### Väter und Kinder erlernen den Umgang mit Feuer

13 Väter und 18 Kinder lernten den Umgang mit verschiedenen brennbaren Materialien kennen. Dabei stand bei den Kita-Kindern „Am Baldhof“ der Abbau von Ängsten und ein sicherer Umgang mit dem Element Feuer im Vordergrund.



Zum Abschluss wurden Äpfel über dem Feuer gegart. Der Abend war für die Väter wie für die Kinder ein tolles Erlebnis an einem kalten Wintertag.



Unter fachkundiger Anleitung erlernten die Kinder gemeinsam mit ihren Vätern wie man Feuer löscht und wie man einen Notruf absetzt. Zwei Väter waren sehr mutig und zeigten ihren Kindern, wie man Feuer spuckt.



Die „Baldhof“-Väter und -Kinder erlernten den Umgang mit dem Element Feuer.

## Das Kinderparlament des Familienzentrums „Am Baldhof“

### Kinder erlernen bereits im Kleinkindalter Demokratie und Mitbestimmung

Einmal in der Woche treffen sich aus jeder Gruppe drei gewählte Sprecher zum „**Kinderparlament**“. Vom Erzieher-Team werden die Kinder altersentsprechend und verständlich informiert. Anschließend können sie ihre Meinung zu einzelnen Themen sagen. So werden die Bedürfnisse und Ideen der Kinder gesammelt, Argumente werden ausgetauscht, es wird abgestimmt und mitbestimmt und die Kinder entscheiden so mit über Projekte und Regeln im „Baldhof“-Familienzentrum.

Ende Februar beispielsweise wünschten sich die Kinder **Kostüme für die Puppenecke**. Daraufhin wurde das Kinderparlament informiert. Hier wurde überlegt, hier wurden Preise und Kostüme verglichen und es wurde



Das „Kinderparlament“ des Familienzentrums „Am Baldhof“ tagt regelmäßig und entscheidet mit über Projekte und Regeln in der Kindertagesstätte.

### Die „Mathe“-Kings

#### Das „Baldhof“-Projekt führt Kinder auf Entdeckungsreise in das Land der Mathematik

Albrecht Beutelspacher, Professor für Mathematik an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, formulierte es einmal so: „Mathematik heißt, durch eigenes Nachdenken etwas rauskriegen und dabei entdecken, dass alles bemerkenswert ist, auch, dass eine Spinne acht Beine hat, nicht sechs wie eine Fliege und schon gar nicht sieben! Wir sehen mehr, wenn wir Mathematik können, und entdecken dabei die Schönheiten unserer Welt.“



Die „Baldhof“-Zahlendetektive begaben sich auf Entdeckungsreise in die Welt der Mathematik.



Das Kita-Erziehererteam „Am Baldhof“ ging mit den Kindern auf eine **Entdeckungsreise in das Land der Mathematik**. Hier bauten die Kinder mit Lust und Neugier eine Brücke vom Land des Konkreten in das Land des Abstrakten oder anders gesagt, vom kindlichen Denken in Bildern hin zum Denken in Symbolen.

Staunend und spielerisch begegneten die Kinder dabei der wunderbaren Wissenschaft der Mathematik. In ihrem alltäglichen Umfeld entdeckten die Kinder auf einmal überall Zahlen und lernten diese zu deuten. Sie lernten zu sortieren, legten Muster und lernten wiegen und messen. – Und sie erfuhren wie spannend die Welt der Zahlen sein kann.



ein Platz für die Kostüme gesucht. Dann erst wurde bestellt. Auch überlegte die **Libellengruppe**, dass ihre **Puppenecke mehr Platz braucht**. Nach Diskussion im Parlament organisierten die Kinder selbständig einen Umzug und vergrößerten den Puppenecken-Bereich. Ende März wurden die **15 Kostüme geliefert**, die das Kinderparlament bestellt hatte. Nun stimmten die Kinder ab, **welche Gruppe welche Umhänge bekommt** und zum Abschluss führten die Kinder mit Begeisterung die Kostüme in der Gruppe ein.

So erleben Kinder bereits im jungen Alter ganz konkret die verschiedenen **Definitionen von Partizipation**, die da zum Beispiel sind:

- **Demokratieförderung**
- **Grundlage für Selbstbildungsprozesse**
- **Stärkung einer guten Beziehung zwischen Kindern und Erwachsenen**
- **Übernahme von Verantwortung für das eigene Tun**

Das „Baldhof“-Kinderparlament ist auch eingebunden wenn es beispielsweise darum geht, welche Gruppe welche der neu bestellten Umhänge bekommt.



## Tag der offenen Tür im Familienzentrum „Sonnenblume“

### Gerade junge Familien nutzten Info- und Beratungsangebote

Am Samstag, den 22. März, war es wieder so weit, das Familienzentrum „Sonnenblume“ in Neuss-Grimlinghausen an der Jakob-Herbert-Straße 12 öffnete seine Tore zum Familientag – dem alljährlichen Tag der offenen Tür. Zwischen 11 und 15 Uhr hatten interessierte Nachbarn und vor allen Dingen junge Familien Gelegenheit, die Einrichtung kennenzulernen und sich über die Angebote zu informieren. Und sie machten rege Gebrauch von diesem Angebot.

Parallel zum Info- und Beratungsangebot gab es über den Tag verteilt zahlreiche Mitmach- und Aktionsangebote – die Kinder wurden nach Wunsch geschminkt und konnten für sich, ihre Eltern und Geschwister Buttons gestalten. Bald war der Kindergarten bevölkert von kleinen Tigern und Löwen, Prinzessinnen und Feen, die alle auch noch schnell einen bunten Anstecker brauchten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt – es gab heiße Würstchen mit Brötchen, leckeren Kuchen und natürlich Kaffee, Limo und Wasser.



**Frau Dörre aus dem „Sonnenblume“-Team hatte alle Hände voll zu tun an der Buttonmaschine.**

#### Der Höhepunkt:

#### „Die Magische Reise ins Regenbogenland“

Der Höhepunkt an diesem Tag war die Zaubervorstellung „Magische Reise ins Regenbogenland“. Kinder aller Altersstufen aus der Kita hatten an drei Nachmittagen in der Zauberkunstwerkstatt mehrere Zauberkünste einstudiert, die sie nun stolz vorführen konnten. Die vielen Zuschauer waren sehr gespannt, doch die Zauberkinder waren die Ruhe selbst und meisterten ihren Auftritt sehr souverän. Wie nicht anders zu erwarten, klappte alles wunderbar und zur Belohnung gab es viel Applaus!

So bleibt der Tag der offenen Tür in der „Sonnenblume“ sicher für alle Beteiligten in schöner Erinnerung.

**Bei der „Magischen Reise ins Regenbogenland“ präsentierten die Kita-Kinder, all die Zauberkünste, die sie in der Zauberkunstwerkstatt gelernt hatten. Die Zuschauer waren restlos begeistert. Zur Belohnung gab es jede Menge Applaus.**



## Ein Jahr KiJuZe Allerheiligen

### Seit Ostern 2013 ist das Kinder- und Jugendzentrum Allerheiligen gern genutzter Anlaufpunkt für die Jugend

„Kinder wie die Zeit vergeht!“ In den Osterferien 2013 öffnete das Kinder- und Jugendzentrum Allerheiligen seine Pforten für die kleinen und auch für die großen Besucher – und wie im Flug ist das erste Jahr vorüber.



Für das Team um Einrichtungsleiter **Gürcan Gövem** (Bild oben, 3. v.l.) war es ein spannendes Jahr voller neuer Eindrücke und Herausforderungen. Doch der Entwicklungsprozess ist noch längst nicht abgeschlossen. Auch weiterhin sind die kleinen und jugendlichen Besucher eingeladen, das Leben und das Programm im „**Lebenshilfe KiJuZe**“ mitzugestalten!

„**Lebenshilfe KiJuZe**“ – das ist der offizielle Name der Einrichtung, für den sich die Lebenshilfe Neuss gemeinsam mit den Besuchern und dem Team der Einrichtung entschieden hat. Und der Name ist auch weiterhin Programm, denn es sind eben diese Kinder und Jugendlichen, die das Haus Tag für Tag mit Leben füllen.

### Neues und interessantes Wochenprogramm

Seit einigen Wochen ist der täglich geöffnete Freibereich durch ein neues Wochenprogramm erweitert worden. Dieses Angebot ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern, sich in vielen Bereichen auszuprobieren und Neues zu entdecken.



Hier ein Einblick in die derzeitigen Angebote:

- Bogenschießen,
- Kochen & Backen,
- Foto- & Videowerkstatt,
- Ball- und Bewegungsspiele,
- Fantasy-Brettspiele,
- Kreativ- & Bastelarbeiten,
- Videospiele sowie
- Werken mit verschiedenen Materialien.



Die Fotos spiegeln einen kleinen Eindruck von den Aktionen des Sommerferienspaßes 2013 wider.

## Ein Jahr KiJuZe Allerheiligen

### Fortsetzung...

#### Unterstützung für das Betreuerteam

Unterstützt wird das Team seit November durch **Lisa Gudehus**, die im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes für die Lebenshilfe Neuss tätig ist. Frau Gudehus ist eine große Bereicherung für das Team und wird noch bis Ende Juli im „**Lebenshilfe KiJuZe**“ mitwirken.

#### Ferienstpaß-Aktionen

Interessant für alle, die in den Ferien daheimbleiben, ist mit Sicherheit der **Ferienstpaß in den Oster-, Sommer- und Herbstferien**. Alle Inte-



ressierten können sich in der Einrichtung Flyer und Anmeldungen abholen und sind herzlichst eingeladen, einen Teil der Ferienzeit mit dem KiJuZe-Betreuerteam zu verbringen. Eltern können sich auch gerne per E-Mail oder Telefon bei den Mitarbeitern erkundigen.



**Wart ihr noch nie im KiJuZe in Allerheiligen? Dann wird es aber Zeit. Kommt doch einfach mal vorbei, das ganze Betreuerteam freut sich auf euren Besuch!**

#### Kontakt:

„Lebenshilfe KiJuZe“ Allerheiligen  
Am Henselsgraben 17, 41470 Neuss  
Tel. 02137/786 4001  
Fax. 02137/786 4026  
[jugendzentrum@lebenshilfe-neuss.de](mailto:jugendzentrum@lebenshilfe-neuss.de)  
[www.lebenshilfe-neuss.de](http://www.lebenshilfe-neuss.de)

### Wir machen was im Kindergarten!

#### Projektthema im „Großen Abenteuerland“: Macht und Verantwortung

Fallschirme gebastelt und von Tischen und Stühlen gestartet. Nils Holgersson ist aber viel höher geflogen, also musste ein höherer Abflugplatz gefunden werden. Die Erzieherinnen wussten da einen tollen Platz. Ein paar Tage später ging es los.



Mit den selbst gebastelten Fallschirmen im Rucksack sind alle in die Bahn gestiegen und nach Neuss gefahren. Dabei hatte jedes Kind, wie bei jedem Ausflug, die Verantwortung für seinen Partner, den es an der Hand halten musste. Anschließend ging es mit dem Überlandbus in das kleine Städtchen Liedberg mit seinem historischen Stadtkern und dem **Mühlenturm**. Bevor man diesen besteigen kann, muss man erst einzeln durch ein Drehkreuz mit einer Schranke gehen. Wenn man dann auf dem Turm ist, kann man wie Nils – von oben alle Vögel sehen und sehr weit in die Landschaft schauen. Für die ganz kleinen Kinder wurde ein Bänkchen mitgebracht, damit sie auch über die hohe Brüstung schauen konnten – was für ein Gefühl! Die Fallschirme flogen phantastisch vom Turm und sind alle „heil“ angekommen.



Die Kinder hörten auch, dass Nils ein verantwortungsvoller Bauer ist. Sie erzählten von

zu Hause. Der eine hat einen Hund, der sein Fressen

Überschrieben war das Projekt, das wir heute hier vorstellen mit den Worten: „Heute zeige ich wo es lang geht und alle können mit!“

Hier ein paar kleine Einblicke in die Gruppenarbeit:

Zunächst wird das Projektthema den Eltern vorgestellt. Aber nicht nur durch zuhören, sondern auch spielerisch. Die Eltern bekommen die Augen verbunden und werden von den Kindern durch einen **Parcours** geführt. Welche Verantwortung da ein junges Kind für seine Mama übernehmen muss, das diese sich nirgends verletzt und welche Machtlosigkeit die Mama erfährt, wenn sie sich führen lassen soll. Insgesamt für Mamas und Kinder aber ein tolles Erlebnis.



Jedes Kind führt die Gruppe zu seinem Haus und zeigt allen Kindern, wo es wohnt. Anschließend wird eine **Karte gestaltet**, in der jedes Kind ein selbst gebasteltes

Haus an die Stelle der Karte klebt, an der sich das eigene Zuhause befindet.



In der **Turnhalle** sind verschiedene Stationen aufgebaut, zum Beispiel ein Seilchen und zwei Kegel, eine Station hat nur eine Weichbodenmatte und eine andere Station ist die Rollenrutsche.

Immer zwei Kinder gehen an eine Station. Ein Kind denkt sich eine Aktion aus und das andere Kind macht dies nach. Dann geht es zur nächsten Station und die Rollen werden getauscht – ein Kind führt mit viel Freude und Spaß und ein Kind folgt mit viel Freude und Spaß.

In jeder Mittagsruhezeit wird das dicke Buch von Nils Holgersson vorgelesen. Die Kinder sind immer schon auf die nächste Geschichte gespannt und verwundert, was Nils so alles erlebt.

Beim Vorlesen haben die Kinder sich schon Gedanken gemacht, was passiert, wenn Nils im Flug von der Gans fällt. Die Lösung haben die Kinder schnell selbst gefunden – ein Fallschirm könnte weiter helfen. Also wurden

## Wir machen was im Kindergarten!

### Fortsetzung...

braucht und immer spazieren muss. Die andere hat zwei Hamster, wovon der eine Babys bekommen hat.

Gemeinsam fuhren die Kinder ein paar Tage später zum **Kinderbauernhof** nach Selikum. Dort haben sie gut beobachtet und schnell herausgefunden, was jedes Tier benötigt. Das Schwein benötigt zum Wohlfühlen seine Suhle, das Schaf sein Futter usw. Und einen tollen Spielplatz gibt es dort auch noch.

Nils Holgersson traf auch einen Bären, der ihm sagte, dass er das Industriegebiet abbrennen kann, damit er besser leben kann. Nils verstand es, dem Bären klar zu machen, dass er ihn und die Menschen verstand und dass Menschen und Tiere friedlich nebeneinander leben könnten.



Dazu wurde das Buch von Jimi Lee – Unsere Erde – angeschaut. Jimi Lee erklärt mit einfacher und beeindruckender Symbolik ein ökologisches Märchen für uns alle.

Die Kinder machen sich daran, ihre **Welt aus Papier** zu gestalten. Einige Kinder waren so fasziniert von den **Wildgänsen**, dass sie diese auf Holz zeichneten, aussägten, anmalten und die Erzieherin befestigte die Flügel so, dass die Wildgänse an Fäden im Gruppenraum schwingen können.

Dies ist bei Weitem nicht alles, was in den letzten Wochen erlebt wurde. Die Kinder haben gesungen, sind in der Turnhalle auf weißen Tüchern „geflogen“, haben Entscheidungsreisen gemacht, haben auf der **selbst gebauten Waldschaukel** durch sehr weites Schwingen Höhen-/Flugerfahrung gesammelt, sind wie Nils Holgersson geschrumpft und sind nur mit den Fingerspitzen an den Esstisch bzw. das Essen gekommen usw., usw. – und bei allem haben die Kinder viel Freude gehabt.

## Großes Theater im „Kleinen Abenteuerland“

Die **Rittergruppe** der Kindertagesstätte „Kleines Abenteuerland“ hat im April ein Theaterstück der besonderen Art aufgeführt. Die Kinder haben sich mit dem Buch „Swimmy“ von Leo Lionni beschäftigt und die Geschichte in Form eines Schwarzlichttheaters aufgeführt. Eine ganze Reihe an Vorbereitungen war dazu nötig.

Seit Anfang Dezember basteln die 21 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren an den einzelnen Figuren des Buches. Mit Hilfe der Erzieherinnen hatten die Kinder nicht nur die Geschichte umgeschrieben, sondern auch die Rollen vergeben und alle Requisiten selbst gebastelt und mit Neonfarbe bemalt, die im Schwarzlicht besonders gut leuchtet. Jedes Kind durfte selbst entscheiden, welche Rolle es gerne im Stück übernehmen möchte und alle waren trotz der vielen Proben stets voller Motivation und in großer Vorfreude auf die im April stattfindende Aufführung.

Am 10.04.2014 war es dann endlich so weit. Der Gruppenraum wurde verdunkelt und nur mit

„Schwarzlicht“ beleuchtet, so dass sowohl die Bühne, wie auch sämtliche Requisiten und natürlich alle Kinderaugen zu leuchten begannen. Die Zuschauer aus den anderen Gruppen der Einrichtung waren zugleich völlig fasziniert und überaus begeistert von dieser für sie bis dahin einmaligen Darbietung.



## Workshop im „Kleinen Abenteuerland“

**Das Thema: „Gesunde Ernährung“ wurde in vielerlei Hinsicht aufgegriffen**



Abschluss der Führung bekam jedes Kind als gesundes Geschenk eine Banane.

Im Workshop-Verlauf besuchte dann Frau Nüsse (AKNM) das „Kleine Abenteuerland“. Sie brachte verschiedene Sorten Gemüse und Obst mit. Gemeinsam mit Frau Nüsse gingen die Kinder am Computer einkaufen und „legten“ ihre Lebensmittel in den Einkaufskorb. Dabei erklärte Frau Nüsse den Kindern, was Kohlenhydrate, Vitamine und Fette sind. Dies wurde sehr spielerisch und mit viel Spaß von den Kindern umgesetzt.

Im März 2014 stand im „Kleinen Abenteuerland“ ein Workshop zum Thema „Gesunde Ernährung“ auf dem Programm.

Unterstützt wurde das Erzieherteam um Kita-Leiterin Gabriele Poschmann vom Arbeitskreis Neue Medien (AKNM) und dem örtlichen Rewe Markt Vaupel.

Zu Beginn des Workshops besuchten die Kinder diesen Markt und erhielten von Patrick Vaupel, dem Geschäftsinhaber höchstpersönlich, eine Führung durch sein Geschäft. Herr Vaupel erklärte seinen jungen Besuchern verschiedene Lebensmittel. Im Sortiment war alles vom Gemüse, über Obst, Milch, Käse bis hin zur Wurst. Alle Infos rund um Kosten und was gesund und was nicht gesund ist, gab's vom Erzieherteam altersgerecht verpackt dazu. Zum



## Café **KoKoBunt**

Lebenshilfe Center  
Hamtorwall 14  
41460 Neuss



Das Café **KoKoBunt** findet **jeden ersten Sonntag** im Monat in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in den Räumlichkeiten des Lebenshilfe Centers, Hamtorwall 14 in 41460 Neuss, statt.

Das Café **KoKoBunt** richtet sich grundsätzlich an Menschen mit und ohne Behinderung. Auch Angehörige und Freunde von Menschen mit Behinderung sind herzlich willkommen im Café **KoKoBunt**.

Zum **Angebot** des Café **KoKoBunt** gehört ein Malangebot und es versteht sich als Treffpunkt für Menschen mit Behinderung, die Partner für eine ambulant betreute Wohngemeinschaft suchen. Man kann natürlich auch nur zum Kaffee trinken vorbeischauen.

### Die Termine 2014:

Sonntag, 01. Juni  
Sonntag, 06. Juli  
Sonntag, 03. August  
Sonntag, 07. September  
Sonntag, 05. Oktober  
Sonntag, 02. November  
Sonntag, 07. Dezember

### Ansprechpartnerin:

Melanie Kraiczek  
Tel.: 0 21 31-1 33 03 22



KoKoBe  
Koordinierungs-, Kontakt- und  
Beratungsangebote für Menschen  
mit geistiger Behinderung

mit Unterstützung des:



Qualität für Menschen



Koordinierungs-, Kontakt- und  
Beratungsangebote für Menschen  
mit geistiger Behinderung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **KoKoBe** beraten

- zu Fragen des Wohnens,
- den entsprechenden Antragsstellungen,
- bei Fragen der Freizeitgestaltung und
- informieren hinsichtlich der Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort.

Die Mitarbeiterinnen können nach telefonischer Vereinbarung aufgesucht werden und sind zu festen Zeiten zu erreichen. Wir kommen natürlich auch zu Ihnen nach Hause.

Melanie Kraiczek  
Erfststr.56  
41460 Neuss  
Tel. 02131 – 133 03 22  
[erfststrasse@kokobe-rkn.de](mailto:erfststrasse@kokobe-rkn.de)



Alexandra Pawlik  
Barbara Lux  
Bleichgasse 4  
41460 Neuss  
Telefon 02131 – 5291 9270  
[bleichgasse@kokobe-rkn.de](mailto:bleichgasse@kokobe-rkn.de)



Birgit Zehner-Reichel  
Ute Gillrath  
Lindenstr.31  
41515 Grevenbroich  
Telefon 02181 – 2702 113  
[lindenstrasse@kokobe-rkn.de](mailto:lindenstrasse@kokobe-rkn.de)



Sie finden uns auch im Internet:  
**[www.kokobe-rkn.de](http://www.kokobe-rkn.de)**

### Kunst-Werkstatt der Offenen Hilfen

Die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Neuss veranstalten regelmäßig Kunst-Workshops für Menschen mit Behinderungen. Workshop ist ein englisches Wort und bedeutet: Werkstatt.

Hier haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung Bilder und andere künstlerische Werke in einer entspannten Atmosphäre zu erstellen.

#### Eigenständige Motiv- und Technikwahl

Die Wahl der Bildmotive sowie der Maltechnik erfolgt durch die Workshop-Teilnehmer selbst und wird durch die begleitenden Mitarbeiter lediglich unterstützt.

Die Hobbykünstler haben dieses besondere Angebot mit viel Freude und Einfallsreichtum angenommen und waren zu Recht stolz auf ihre künstlerischen Werke.

Die Bilder aus dem Kunst-Workshop werden in den nächsten Monaten im Treppenhaus der **Verwaltung der Lebenshilfe Neuss**, Hamtorwall 16, ausgestellt.

In der **ersten Septemberhälfte 2014** wird ein Teil der Bilder außerdem in der Kunstaussstellung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes im **Neusser Romaneum**, Brückstraße 1, zu sehen sein. Zudem wird sich die Malgruppe des Wohnhauses Weckhoven mit eigenen Bildern an der Ausstellung beteiligen.

**An dieser Stelle die herzliche Einladung an alle Kunstinteressierten, besuchen Sie die Ausstellungen und machen Sie sich vor Ort einen eigenen Eindruck von den künstlerischen Werken. Lassen Sie sich von der Ausdrucksstärke und Vielfalt der Bilder beeindrucken!**

**Die Workshop-Teilnehmer (v. links) Marco, Martin, Melanie, Nadine, Elke und Käthe präsentieren stolz ihre Kunstwerke.**



### Mietwohnungen für Menschen mit Behinderung dringend gesucht

Immer mehr Menschen mit Behinderung haben den Wunsch, in einer eigenen Wohnung oder einer Wohngemeinschaft zu leben. **Das Ambulant Unterstützte Wohnen (UWO)** der Lebenshilfe Neuss unterstützt sie hierbei.

Leider werden für diesen Personenkreis im Stadtgebiet Neuss und Umgebung so gut wie keine bezahlbaren Mietwohnungen angeboten. Dies ist für die Wohnungssuchenden und ihr soziales Umfeld eine äußerst schwierige und belastende Situation.

Wir suchen für die Nutzerinnen und Nutzer unseres Ambulant Unterstützten Wohnens im Stadtgebiet Neuss und Umgebung daher dringend nach preiswerten Mietwohnungen. Sowohl für Einzelpersonen und Paare als auch für Wohngemeinschaften.

**Wenn Sie eine solche Wohnung vermieten möchten oder vermitteln können, wenden Sie sich bitte an den Leiter des Ambulant Unterstützten Wohnens, Herrn Gräwert,  
Telefon: 02131/36918-44  
E-Mail: [m.graewert@lebenshilfe-neuss.de](mailto:m.graewert@lebenshilfe-neuss.de).**

Gerne steht Ihnen Herr Gräwert auch für Rückfragen zur Verfügung.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

### Mein Name ist Sonja Rook.



Zurzeit wohne ich im Apartment des Wohnhauses Bauerbahn.

Gerne möchte ich in eine eigene Wohnung ziehen und suche deshalb eine Frau, die gerne mit mir in einer Wohngemeinschaft leben möchte. Ich mag gerne Tiere, höre gerne Hörspiel-CD's und faulenze gerne.

Wenn Du Dich angesprochen fühlst, melde Dich doch bei mir im Wohnhaus Bauerbahn.

Tel.: 02131/51266-0

### Tagesbetreuung der Wohnhäuser „Furth“ und „Weckhoven“ feiert gemeinsam

Die Tagesbetreuung vom Wohnhaus „Furth“ und vom Wohnhaus „Weckhoven“ trifft sich mehrmals im Jahr, immer zu bestimmten Anlässen. Zum Beispiel zu einem Frühlingsfest, zu Karneval, zum Oktoberfest oder um den Herbst einzuläuten.



#### Thema ist immer wichtig

Es gibt also immer ein Thema zu den Treffen. Die Bewohner lassen sich dann immer etwas Besonderes einfallen. Manchmal gibt es Cocktails, Leckereien, Partyhütchen oder auch gebastelte Sachen.

Die Feiern sind abwechselnd in den Wohnhäusern. So besuchen sich die Bewohner immer im Wechsel. Die Bewohner feiern dann

zusammen und haben Spaß miteinander. Es gibt auch immer leckeres Essen, das zum Thema der Feier passt, zum Beispiel einen Frühlingscocktail zum Frühlingsfest, Berliner zu Karneval oder Weißwurst mit Senf zum Oktoberfest. So ist jede Feier etwas Anderes aber auch immer etwas Besonderes.

Die Betreuer helfen den Bewohnern bei ihren Ideen. Alle bereiten sich auf die Feste vor und machen mit so gut sie können. Im Vordergrund steht immer das gemeinsame Erleben, die gemeinsame Freude und der Spaß. Und deshalb wird bei jeder Feier auch immer gelacht, gesungen oder gespielt.

### Altweiberfeier im Wohnhaus „Furth“

#### Das „Kölsche Grundgesetz“ war die gute Basis für eine tolle Feier

Am diesjährigen Altweiber-Donnerstag, dem 27. Februar, fand wieder die traditionelle Karnevalsparty im Wohnhaus „Furth“ statt. Gegen 11 Uhr kamen die Bewohner von der Tagesbetreuung vom Wohnhaus „Weckhoven“. Pünktlich um 11.11 Uhr eröffnete Betreuerin Petra aus dem Wohnhaus „Furth“ die Feier.

Sie las den Bewohnern und Gästen als erstes das „Kölsche Grundgesetz“ vor. Die Bewohner haben dann zu den einzelnen Artikeln erklärt was es bedeutet. Beim Artikel 10 haben alle angestoßen. Der heißt: „Drinksde ejne met?“, also „Trinkst du einen mit?“.

Wohnhaus-Betreuer Andreas vom Wohnhaus „Furth“ war zuständig für die Musik. Alle haben mit gesungen. Natürlich nur Karnevalslieder. Zwischendurch gab es was zum Essen. Es gab Berliner und viele andere Leckereien. Nach dem Essen zog sogar eine Polonäse durch das Wohnhaus.

Zum Abschied erhielten die Gäste aus dem Wohnhaus „Weckhoven“ von den „Furthern“ kleine Partyhütchen als Gastgeschenke. Alle waren sich am Ende einig:

**Es war mal wieder eine richtig lustige, jecke Feier.**



**Ausgesprochen jecke Stimmung bei der diesjährigen Altweiberfeier der Wohnhäuser „Furth“ und „Weckhoven“.**



### Neuwahl des Bewohner-Beirates im Wohnhaus „Furth“

Im März wurde im Wohnhaus „Furth“ eine Nachfolgerin für den Beirat der Bewohner gewählt. Jetzt wollen sie sich gerne kurz vorstellen.

**Ute:** Ute wurde im November 2012 wiedergewählt. Ute ist bereits erneut gewählt worden.

**Elena:** Elena wurde im November 2012 zum ersten Mal in den Beirat gewählt.

„Ich bin jetzt 1.Vorsitzende geworden. Mache ich gern. Ich freu mich. Vielleicht ist es schwer aber Melanie hilft mir ja auch.“

**Gisela:** Gisela wurde im März 2014 als Nachfolgerin gewählt. „Ich freu mich. Das ist noch neu für mich. Aber muss ja sein. Kann ich lernen was ich machen muss. So ist das.“

Bereits im November 2012 wurde Wohnhausbetreuerin **Melanie Menzel** von dem Beirat der Bewohner als **Assistentin** gewählt. „Ich bin stolz darauf“, so Melanie Menzel, „dass der Beirat mich gewählt hat. Meine Aufgabe ist es, den Beirat zu unterstützen. Ich mache Termine und führe Gespräche. Immer wenn der Beirat oder



Der neue Bewohner-Beirat des Lebenshilfe-Wohnhauses „Furth“: (v. links) Ute, Gisela und Elena.

ein anderer Bewohner Unterstützung braucht, bin ich da. Zum Beispiel wenn es einen Streit gibt. Auch wenn sich ein Bewohner ungerecht behandelt fühlt. Aber auch wenn ein Bewohner einen Wunsch hat.“

### „Jeck op Jeckerei“

Ein bildhafter Rückblick unserer Karnevalsveranstaltung „Jeck op Jeckerei“ am 22. Februar 2014 im Martin-Luther-Haus an der Drususallee...

... auch in diesem Jahr wieder in Kooperation mit der evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss





### Wir laden Sie ein!!!

#### Lebenshilfe wird von Familien bewegt

Ein Themenschwerpunkt der Bundesvereinigung Lebenshilfe lautet: **Familie: Bunt bewegt.**

Die Lebenshilfe hat sich von Anfang an von Familien bewegen lassen. Vom Engagement der Eltern, ohne das im Verband nichts läuft. Von Menschen mit Behinderung, die selbst entscheiden mit wem sie leben möchten. Von den Diensten und Einrichtungen im ganzen Land, die Unterstützung für Große und Kleine leisten. **Über Familie hat die Lebenshilfe also richtig viel zu sagen.** Wann immer es um Familie geht, wird die Lebenshilfe daher in den nächsten Jahren noch stärker mitreden und mitmischen! Die Bundesvereinigung will eine gute Politik für Familien einfordern und passgenaue Hilfen durchsetzen, sie will Informationen für Familien bereitstellen und nicht zuletzt große Familienfeste feiern.

#### Familienfest des Rhein-Kreis Neuss startet am 21. September, 11 - 18 Uhr

Diesem Anliegen schließen wir uns an und werden zeitnah zum bundesweiten Lebenshilfe Familientag mit Ihnen allen ein Familienfest feiern.

Wir gestalten dies ganz inklusiv im Rahmen des Familienfestes des Rhein-Kreises Neuss im Dycker Feld am 21. September. „Biene Maja“, „Wickie“ und die „Maus“ sind die Kinderstars beim größten Familienfest im Rhein-Kreis Neuss.

Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits vor.

### Ausbildung checken am 26. Juni 2014 - Wir sind dabei!

#### Lebenshilfe beteiligt sich am „Check-in-Tag“ des Rhein-Kreis Neuss

Je näher der Schulabschluss rückt desto dringender stellt sich für viele Jugendliche die Frage, welche Möglichkeiten sich im Anschluss an die Schule bieten, um die richtige Berufswahl zu treffen. **Praktikum? FSJ? Ausbildung?** Es gibt eine Fülle von Möglichkeiten, die die Entscheidung nicht gerade leichter macht.

Um junge Leute bei ihrer Entscheidung zu unterstützen und einen Einblick in unsere praktische Arbeit zu ermöglichen beteiligt sich die Lebenshilfe in diesem Jahr am **Check-in-Tag des Rhein-Kreises Neuss am 26. Juni 2014.**

Neben Städten wie Mönchengladbach und Krefeld sollen auch die Schüler und Schülerinnen aus Neuss, die die Klassen 8 bis 13 besuchen die Chance erhalten, sich direkt **vor Ort über verschiedene Berufe in unterschiedlichen Branchen zu informieren.** Durch die zahlreichen Einrichtungen und Dienste im Stadtgebiet Neuss bietet die Lebenshilfe ein breites Spektrum an beruflicher Orientierung und Ausbildung.

Darum öffnet die Lebenshilfe im Juni von 12 Uhr bis 16 Uhr ihre Türen und Tore für interessierte junge Leute in allen Wohnhäusern, den Kitas und Familienzentren, dem Kinder- und Jugendzentrum sowie in der Geschäftsstelle für den Bereich UWO und Pflegedienst.

Es besteht die Möglichkeit mit Leitungen, Fachpersonal und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen und sich beispielsweise näher über die **Berufe der ErzieherIn, AltenpflegerIn, HauswirtschaftlerIn, KinderpflegerIn, HeilerziehungspflegerIn, Sozialpädagogen** sowie über die **Arbeit der Lebenshilfe** allgemein aus erster Hand zu informieren.

Neben Plakaten und Flyern wird ein kostenloses Magazin an den Schulen verteilt, um möglichst viele Jugendliche auf diesen Tag aufmerksam zu machen.

Wir freuen uns auf interessierte Besucher und Besucherinnen in unseren Einrichtungen!

### Freizeitangebote

#### im Lebenshilfe Center

In gemütlicher Atmosphäre und bei netter Gesellschaft ist jeder herzlich eingeladen, einen Kaffee zu trinken, Freunde zu treffen oder Informationen und Beratung rund um die Lebenshilfe Neuss e.V. und deren Leistungsspektrum abzurufen.

#### Verschiedene Freizeitangebote

Das ist aber noch nicht alles. Während der Woche bietet das Lebenshilfe Center für seine Gäste verschiedene Freizeitangebote an, bei denen sicherlich für jeden etwas dabei ist und jeder teilnehmen kann.

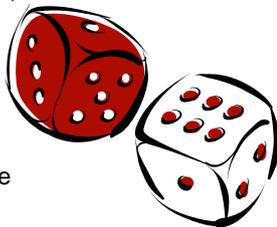
#### Montags

findet von 15.00 bis 17.30 Uhr ein Kreativkreis statt. Hier wird in geselliger Runde gehäkelt und gestrickt.



#### Dienstags

wird von 15.30 bis 17.30 Uhr gespielt. Eine schöne Auswahl an Spielen, wie z.B. Mensch ärgere Dich nicht, Bingo, Kniffel und sogar eine Nintendo Wii warten auf spiel-freudige Menschen. Natürlich kann jeder auch eigene Spiele mitbringen.



#### Mittwochs

ist im Lebenshilfe Center ganztägig von 10.00 bis 17.30 Uhr ein offener Café-Betrieb eingerichtet. Herzliche Einladung an jedermann.



#### Donnerstags

ist von 15.00 bis 17.00 Uhr Waffelnachmittag. Hier werden zu einem kleinen Preis, Waffeln mit Kirschen und Sahne oder auch nur mit Puderzucker frisch zubereitet.



Seien Sie uns herzlich willkommen.

### Unsere neue Mitarbeiterin im Lebenshilfe Center

#### Stephanie Gövem



**Mein Name ist Stephanie Gövem.** Ich bin 30 Jahre jung, verheiratet und habe keine Kinder. Gerne verbringe ich viel Zeit draußen mit meinem Hund Butch, gehe viel spazieren und lese gerne. Hauptberuflich arbeite ich bei einem privaten Postzusteller im Büro, in der Adressenabteilung.

Durch meinen guten Kontakt zum **Kinder- und Jugendzentrum in Allerheiligen** bin ich auf die Lebenshilfe aufmerksam geworden und arbeite jetzt jeden Samstag ehrenamtlich im Lebenshilfe Center. Es macht sehr viel Spaß und man lernt immer neue Menschen kennen.

**Kommen Sie mich doch einfach mal besuchen. Ich freue mich auf Sie!**

**Das Lebenshilfe Center hat täglich geöffnet:**

**montags bis freitags von 10.00 bis 17.30 Uhr  
und samstags von 10.00 bis 15.30 Uhr.**

**Sie finden uns:  
Hamtorwall 14, 41460 Neuss**